

Liebe  
Lengeder

Ein bisschen musste ich gestern am Salzgittersee an Pippi Langstrumpf denken. Gemeinsam mit ihren Freunden besteht die freche Göre so manches Abenteuer – Erlebnispädagogik nennt man das heute. Das Wort ist sperrig – ganz im Gegensatz zur praktischen Umsetzung, jedenfalls am Beispiel Klasse 5c.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache, ohne Ermahnung. Dabei wurde wie selbstverständlich vom Nachbarn die Mit-Hilfe eingefordert – das Floß sollte ja fertig werden. Teamfähigkeit, das ist etwas, was man nicht zu Hause in einsamen Stunden am Computer lernen kann. Bei vielen Kindern sei die Bereitschaft, etwas in und für die Gruppe zu machen, gar nicht mehr da, meint Lehrerin Kerstin Jasper.

Dass diese Bereitschaft noch dazu Spaß machen kann, auch das haben die Lengeder IGS-Schüler gestern bei ihrem See-Abenteuer so ganz nebenbei erfahren.



Doris Comes

E-Mail: doris.comes@bzv.de

## Rollerfahrer erlitt Gesichtsverletzungen

**BROISTEDT.** Gesichtsverletzungen erlitt ein 26-jähriger Rollerfahrer bei einem Unfall am Montagabend gegen 21.10 Uhr auf der Landesstraße zwischen Broistedt und Barbecke. Eine 21-jährige Seatfahrerin, die nach links auf die Landstrasse in Richtung Reppner abbiegen wollte, übersah den ihr entgegenkommenden Rollerfahrer, teilt die Polizei mit. Es kam zum Zusammenstoß. Der dabei verletzte Rollerfahrer wurde ins Krankenhaus nach Braunschweig gebracht.

## Werkzeug im Wert von



Gemeinsam geht es: Die Klasse 5 c der IGS Lengede baut sich am Salzgittersee ein Floß.  
PN-Fotos(2): Doris Comes



Endlich geht es los. Die erste Gruppe Fünftklässler startet mit Kay Nieder und Klassenlehrerin Cornelia Rausche (links) zur lustigen Floßfahrt.

# Ein Floß bauen – spannendes Lernen und Gemeinschaft erleben

Erlebnispädagogischer Tag für die Lengeder IGS-Klassen am Salzgittersee – Teamgeist ist gefragt

Von Doris Comes

**LENGEDE. Keine Vokabeln, keine Matheaufgaben auf dem Stundenplan. Statt dessen Floßbau und Schatzsuche. Gelernt haben die Schüler der Klasse 5 c der IGS Lengede trotzdem jede Menge.**

Davon sind Klassenlehrerin Cornelia Rausche und ihre Kollegin Kerstin Jasper überzeugt, nicht zuletzt, weil sie es während des erlebnispädagogischen Tages gestern am Salzgittersee in Salzgitter-Lebenstedt miterlebten. Auf dem unsichtbaren Stundenplan stehen „Fächer“ wie Teamgeist entwickeln und Sozialverhalten üben. Jasper: „Das sind Schlüsselkompetenzen, sie sind genauso wichtig wie die Vermittlung von Fachwissen.“

Für die Fünftklässler ist es einfach nur ein toller Ausflug – mit dem

Floßbau, dann der Fahrt über den See zur Schatzinsel und einer Schatzsuche mit Kooperationsaufgaben (nur miteinander zu lösen). Wieder zurück von der Insel steht spätnachmittags noch gemeinsames Grillen mit Eltern, Lehrkräften und Kindern auf dem Programm.

Der erlebnispädagogische Tag, der für alle fünf Lengeder IGS-Klassen veranstaltet wurde, dient auch dem Kennenlernen der Kinder untereinander oder der Lehrkräfte mit den Eltern. Und Rausche ergänzt: „Auch für uns ist es interessant, die Kinder außerhalb der Schule zu erleben.“

### Gruppe ist wichtig

Für die Klassenlehrerin sogar immer wieder ein „hautnahes“ Erleben. Denn auch viele der schon Zehnjährigen haben ab und an noch das Bedürfnis bei der Lehrerin ein bisschen Nestwärme zu suchen –

wenn ihre Aufmerksamkeit gerade einmal nicht vom Floßbau in Anspruch genommen wird.

Unter Anleitung von Sozialpädagoge Tobias Müller und seinem Mitarbeiter Kay Nieder wird das Floß von den Kindern zusammengebaut. Ganz selbstverständlich erfahren sie dabei, wie notwendig gemeinsames Handeln ist, manche Aufgaben nur in der Gruppe gelöst werden können.

Das Konzept für den erlebnispädagogischen Tag hat Tobias Müller erarbeitet. Er hat sich mit seiner Firma ToKaTo selbstständig gemacht, bietet Erlebnispädagogik zum Beispiel bei Ferienfreizeiten an. Müller stellt alle Materialien, die notwendig sind, bis hin zu den Schwimmwesten für die Floßfahrt, und organisiert auch die Schatzsuche.

Aber – zusammenbauen müssen die Kinder ihr Wassergefährt selber. Keine leichte Aufgabe, aber irgend-

wann am Vormittag ist es gemeinsam geschafft. In zwei Gruppen zu je fünfzehn Kindern plus ein Rettungsschwimmer plus eine Lehrkraft soll der See überquert werden.

### Kaum Einmischung

Kay Nieder lässt den Kindern die Wahl, die zwei Gruppen selbst zusammenzustellen, nach ein bisschen Hin und Her ist das geschafft. In drei Fünfer-Gruppen zudem vier Ruderer und ein Kapitän ausgewählt werden. Auch diese Rollenverteilung schaffen die Kinder ohne Einmischung von außen. Die heißersehnte Floßfahrt kann losgehen.

„Es macht Spaß hier, besser als Schule“, meint Michelle. Dominik ist stolz, dass er die Schwimmer für das Floß mit aufgepumpt hat, Fabio wartet darauf, dass das Floß endlich zu Wasser gelassen wird. Spannend finden sie es alle.